

GLAUBENSFREIHEIT IST EIN MENSCHENRECHT!

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

religiöse Minderheiten werden oft verfolgt, vertrieben oder sogar Opfer von Völkermord. Darauf weist die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) hin. Doch ob Christen, Muslime, Buddhisten, Hindus, Bahai'i, Yeziden, Aleviten, Juden oder Angehörige anderer Religionen – niemandem darf wegen seines Glaubens Leid zugefügt werden!

Doch unser Nato-Partner Türkei achtet die Religionsfreiheit weder im eigenen Land noch im benachbarten Syrien. Präsident Erdogan unterstützt radikale Islamisten, die Andersgläubige terrorisieren. Aus dem türkisch besetzten Afrin in Nordsyrien mussten bereits viele Yeziden und fast alle Christen fliehen. In der Türkei sind Aleviten starkem Druck ausgesetzt, die christliche Gemeinschaft schrumpft, die Yeziden wurden schon vor Jahrzehnten vertrieben.

Ich bitte Sie eindringlich: Sehen Sie nicht schweigend zu, wie Erdogan religiöse Minderheiten diskriminieren und verfolgen lässt. Nehmen Sie Christen, Yeziden und Aleviten in seinem Herrschaftsbereich ausdrücklich in Schutz und fordern Sie ihn unmissverständlich auf, Glaubensfreiheit zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen _____

Datum, Unterschrift



VERGESST UNS NICHT!

Religiöse Minderheiten nicht allein lassen!

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bitte auf der Vorderseite Unterschrift nicht vergessen!

Diese Aktion wurde von der **Gesellschaft für bedrohte Völker** e.V. (GfbV) initiiert. Postfach 2024, D-37010 Göttingen, Tel.: 0551 499 06-0, Fax: 0551 58028, E-Mail: info@gfbv.de, www.gfbv.de. Die GfbV ist eine unabhängige Menschenrechtsorganisation mit Sektionen und Repräsentant*innen in Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Großbritannien, Südtirol/Italien, Kurdistan/Irak, der Schweiz und den USA. Die GfbV hat beratenden Status bei den UN und mitwirkenden Status beim Europarat.



Gesellschaft für
bedrohte Völker

Bitte mit
0,60 Euro
freimachen

An Bundeskanzlerin
Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
11012 Berlin